

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: südbairisch

language-region: ostoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: V

medium: Handschrift

time: 15,1

reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile

corpus-sigle: F045, II-Ac-V,H

text: Oswald von Wolkenstein: Lieder

text-author: Oswald von Wolkenstein

text-type: Unterhaltende Texte - Lyrik

assignment_quality: -

hoffmann_wetter_nr: -

library: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

library-shelfmark: ohne Signatur

date: um 1432 fertiggestellt, mit Nachträgen um 1436/38

place: -

text-place: -

printer: -

edition: Die Lieder Oswalds von Wolkenstein. Hg. v. Karl Kurt Klein. Tübingen, 1987.

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: - transkribiert nach dem Abdruck der Handschrift (schwarz-weiß) in: Oswald von Wolkenstein. Abbildungen zur Überlieferung I: Die Innsbrucker Wolkenstein-Handschrift B. Hg. v. Hans Moser und Ulrich Müller. Göttingen, 1972.; - sehr stark herausgehobene Virgeln nach denen meist eine Initiale folgt, außerdem weniger stark markierte Virgeln (im Abdruck zum Teil schlecht lesbar); - die Lieder der Handschrift sind zum Teil mit Neumen versehen, dadurch ist der Zeilenzählung zum Teil verschoben; - mehrzeilige Initialen am Beginn jedes Liedes und jeder Strophe, meist zweizeilig am Beginn einer Strophe, größer am Beginn eines Liedes mit Neumen; - Blattgestaltung ist nicht gleichmäßig; - Strophen durch Absatz getrennt; - die Edition weist zwei parallele Zählungen auf; 1. die gesamten Verse eines Liedes werden nacheinander durchnummeriert (bei jedem Gedicht setzt die Verszählung neu an), 2. die Verszählung setzt in jeder Strophe eines Liedes neu ein - ich beziehe mich auf die erste Variante; - Blattzählung in römischen Zahlen von der selben Hand am rechten oberen Rand stimmt mit Blattzählung überein - immer auf recto; - etc am Gedichtende meist als Zeichen (ähnlich ü oder zi mit überstellten Doppelpunkt); - 28r(mitte)/28v beinhaltet Kalender in 4 Spalten, jede Spalte von oben nach unten zu lesen; - Gedicht 69 ist ein Scherzgedicht, dass Wortgruppen aus sieben verschiedenen Sprachen beinhaltet; - ¶ (40r,11) Rep¶ für Repeticio - Abk. ähnlich einer Kürzung der r-Verbindungen hier allerdings Doppelstrich; - gelegentlich keine Doppelpunkte über Vokalen - nur noch einfacher Punkt dargestellt als *; - häufig aber nicht immer tritt ein großes I am Wortanfang auf ohne das ein neuer Satz oder Sinnabschnitt folgt; - Gedicht 106 enthält keine stärker hervortretende Virgeln denen eine Majuskel folgt, Majuskeln stehen ohne vorhergehende Virgel, Majuskeln sind nicht mehr farbig markiert (Ausnahme Strophenanfänge); - ab Blatt 45r fehlt die Blattzählung; - schwer unterscheidbar: t oder c gelegentlich vor z - nach Vergleich t mit Hinweis auf die Edition

abbr_ddd: WolkLie

extent: FnhdC: -; compl: 01r,01 - 06r,12; 21v,01 - 31r,19; 39v,01 - 45r,26

extent-size: FnhdC: -; compl: 17.169 WF

@H

F045-01r,01 AIn anefangk an göttlich forcht die leng vnd kranker gwissen vnd der von sünden swanger ist das sich all maister flissen an got allain mit hohem list noch möchten sy das end nicht machen güt Des bin ich kranck an meiner sel zwar ich verklag mein sterben vnd bitt dich junckfrow Sant kathrein tü mir genad erwerben dort zu Marie kindelein das es mich haben well in seiner hüt Ich danckh dem herren lobesan das er mich also grüsz mit der ich mich versündet han das mich die selber büsz bey dem ein yeder sol versten das lieb an laid die leng nicht mag ergen AIn frowenpild mit der ich han mein zeit so lang vertriben wol drewzen jar vnd dennocht mer In treuen stet beliben zu willen nach Irs hertzen ger das mir auf erd kain mentzsch nie liebers ward Perg holz geuild In manchem land des ich vil hab erritten vnd ich der güten nie vergasz mein leib hat vil erlitten nach Ir mit seinklichem hasz Ir rotter mund hett mir das hertz verschart Durch sy so han ich vil betracht vil lieber hendlin los in freuden sy mir manig nacht verlech Ir ermlin blos

mit trauren ich das vberwind seyde mir die bain vnd arm beslagen sind VOn liebe zwar hab wir vns offt dick laides nicht erlassen vnd ward die lieb nie recht en

F045-01r,02 trant seyddas ich lig vnmassen geungen ser In irem band nu stet mein leben krenklich auf der wag Mit haut vnd här so hat mich got swerlich durch sy geuellet von meiner grossen sünden schein des pin ich vbersnellet sy geit mir büss vnd senlich pein das ich mein not nicht halb betichten mag Vor ir lig ich gebunden vast mit eysen vnd mit sail durch manchen grosz

F045-01r,03 en vberlast emphrembt sy mir die gail o herr du kanst wol richten sain die zeit ist hye das du mich büssest rain Kain weyser man mag sprechen icht er sey dann vnuernunfftig das er den weg icht wandern well der Im sol werden künfftig wann die czeit bringt glück vnd vngeuell vnd bschaffen ding fürwar ward nye gewant Des sünders pan die ist so aubenteurlichen verrichtet mit mange hübschen klügen latz kain maister das voltichtet wann got der yedem sein gesatz wäglischen misst mit seiner heiligen hand Er eyfert man vnd fröwelein auch alle creatur er wil der liebste gehal

F045-01r,04 den sein In seiner höchsten kur wer das versaumpt des sünd gereyfft er hengt Im nach bys In ain latz ergreiff Lieb ist ein wort ob allem schatz wer lieb nutzlich volbringet lieb vberwintet alle sach lieb got den herren twinget das er dem sunder vngemach verwennt vnd geit Im aller freuden trost Lieb susser hort wie hast u mich vnlieplichen geplendet das ich mit lieb dem nye vergalt der seinen tod volendet durch mich vnd mangel sunder kalt des wart ich hye In grosser sorgen rost Hett ich mein lieb mit halbem füg got nutzlich nach verzert die ich der frowen zärtlichen trüg die mir ist also hert so für ich wol an alle sünd o wertlich lieb wie swer sind deine pünt ERst rewt mich ser das ich den hab so früelich erzürnet der mir so lang gebitten hat vnd ich mich nye enthvret von meiner grossen missetat des wurden mir fünf eysny lätz bereit Nach seiner ger so viel ich In die zwen mit bayden füßen in ainen mit dem tengken arm mein daumen müszten büssen ein stahelring den hals erwarb der wurden fünff als ich s vor hab gesait Also hiels mich mein frow zu fleiss mit manchem hertten druck ach husch der kal

F045-01r,05 ten ermlin weisz vnlieplich was ir smuck was ich Ir klagt meins hertzen laid Ir parmung was mit klainem trost bereit MEin hertz das swindt In meinem leib vnd bricht von grossen sorgen wenn ich bedenck den bitteren tod den dag die nacht den morgen ach we der engestlichen not vnd waysz nicht wo mein arme sel hin fert O maria kind so ste mir Wolkensteiner bey In nöten damit ich var in deiner huld hilff allen die mich tötten das sy gebüssen hie Ir schuld die sy an mir begangen haben hert Ich nym es auf mein sterben swer so swer ich s doch genüg das ich der frowen nye geuer von gantzen hertzen trüg schaid ich also von diser werlt so bitt ich got das sy mein nicht engelt WACH mentzschlich tyer brauch dein vernunft Ir frowen vnd ouch manne wie bist u gar erphlumsen so In deiner sünden wanne das du nicht fürchst des herren dro der dir dein leib vnd sel verlihen hat Louff süch In schier es vinstert pald dieweyl du s macht gesehen vnd sol dich yemand machen los das müsz durch In geschehen Er brach die hell die nye gefros zwar sein gewalt all müglich sach durchgat Die sunn der man der sterne krantz den plümlin auf der haid den geit er farb vnd liechten glantz bey mancher ögelwaid sicht man sein wunder michel swer wer nicht geloubn wolt das got nicht wer WER hab den himel vnd die erd das wasser grosse staine was pringt den toner sne vnd wind das firmament allaine möcht vns beteuern gottes kind der seiner mütter vatter ist vnd man In tieffer tymel so freyt er fisch damit sy nicht ertrinken er hab die vogel In der höh das sy nicht abher sincken er zieret perg vnd tal die löch mit manchem klaid das niemd erdenken kan Wer nert das wurmlin In der erd das räblin Iunck vnd marb wenn vatter vnd mütter von Im kert vnd fleucht sein weysse farb das tüt gots herschafft gross vnd lanck sein macht gewan nye end noch anfangk DER aller frucht mentzsch tyer vnd vich ein vnderscheid kan geben das eins dem andern nicht geleicht der gnad mir an dem leben vnd weysz die frawn gütlicher beicht in der gebot man mir zerbricht die schyn An weiplich zucht kompt sy mir selten ymmer ausz den oren wie sy die barschafft von mir drung sy tüt mich vil betoren vnd das sy als ein zeysel sung zwar meinen schatz den hat sy pald dahin Was ich sy man der lieben mer die sy ainst an mich lait vnd das sy mir ein eysen swer von meinen füßen tet vnd liesz die andern dannocht stan damit traib ich sy ferr von mir hindan DABey so merkh weltliche lieb wie pald sy hat verpranget wer ich ainst hundert meyl gewesen ir leib hett mich erlanget damit ich wer durch sy genesen nu tüt sy mir den grösztn vngemach Der baine sterck spannt sy mir hertter In wann einem pferde das ich darauf nicht mag gestän mit groblichem geuerde so ward ich Ir geungen man mein wolgetrauen Ir kirchuart vber sach Mein daumen arm darzu den hals hat sy mir in gesmitt O frow wie bitter ist dein sals sy swecht mir mein gelid erst han ich funden was ich sücht nu walt sein got der mir den rock gedücht WENN ich betracht strefflich bedenck den tag durch scharpffs gemüte der creaturen vnderscheid Ir vbel vnd Ir güte so vind ich ains in solchem klaid des vbel güt nyemt verbesseren bösen mag Ich hab gedacht der slangen houbt da von Johannes schri

F045-01r,06 bet wie In der werlt kain böser frucht sich auf der erden scheidet vil schnöder ist vnweiplich zucht von ainer schönen bözen frowen plag Man zemet liephart löwen wild den püffel das er zeucht der einem weib die haut ab fildt vnd sy die tugent fleucht noch künd man sy nicht machen zam ir vble giff ist aller werlde gram WIRT sy geert so kan sy nyemt mit hoffart vber wüten ist sy versmächt so tobt Ir müt geleich des meres flüten armt sy an wurden oder an güt so ist sy doch der boszhait allzeit reich Ein weib entert das paradys des Adam ward geschendet matusalem der starck Samson geswechet vnd geplen

F045-01r,07 det von weiben dauid Salomon durch frowen sind betrogen früelich Aristotiles ein maister gross ein weib In vber schrait zwar seiner kunst er nicht genoss hoflichen sy In rait künig Alexander mäch

F045-01r,08 tig hön von frowen viel vnd Absolon der schön AIn schön böse weib ist ein gezierter strick ein spies

des hertzen ein falscher freund der ougen want ein lust truglicher smertzen des ward Helyas ferr versant vnd Joseph In den kärker tieff versmitt Ain heilger leib hiess Sant Johannis baptista ward enthoubet durch weibes rach davor vns crist behüt ouch ward betoubet geungen durch eins weibes list der von wolkenstein des hanck er manchen tritt Dorumb so rat ich lung vnd alt fliecht bözer weibe glantz bedenckt inwendig Ir gestalt vergifftig ist Ir swantz vnd dient den frumen freulin rain der lob ich breys vber all kar

F045-01r,09 funkelstain c HÖr kristenhait ich rat dir das mit brüderlichen trewen du hab got lieb für alle ding es wirt dich nicht gerawuen vnd wiltu das dir wolgeling dein willen ker von irdischem gelust Wer liebe trait ze got von dem sy kompt daran sy hafftet so wirt der wille pald geschickt das er teglichen trachtet wie er die liebe darzu fickt das sy nicht werd geferret gotes prust Des schönen glantz der süssen zeit vnd vntraw diser werlt lug hoffart spot hass zoren neyd götliche liebe nicht melt kain schatz freud gegenwirtklich begert sy nicht wan gots von himelreich UNsauber scham der werlt da von ist götlich mynn gescheiden kain schidung zwischen Ir vnd got beschicht nicht von In baiden hoffart vnkeusch der geitig spot darüber ist sy gantz er

F045-01r,10 haben hoch Mit widerzäm wil sy nicht sehen hören greiffen smecken kain wollust der ir flaisch

F045-01r,11 lich ist den kan sy lieplich decken den leib die werlt des teufels list wirfft sy ze rugk allzeiten groblich roch Si twinget barmug michel grosz herabher aus dem tron Ir handwerck ward nye werch genos güt ist Ir taglon wo sich entzundt der mynne zach gaistlich da schmilzet laid vnd vngemach WEr gaistlich prunst mit arbit lieplich In sein hertz well stozzen der wach so er dick gern slieff bett barhoubt vasten possen sein hertz bedenck gots leiden tieff auf baren knyen ouch halt darinn ein mass Fleisch weines tunst teglichen meyd mäslichen nym die speise das er den hunger zimlich büss so mag die lieb Ir weyse gaistlich In Im gewürcken süss sein ougen perg das ant

F045-01r,12 litz blaichen lass Den leib mit armüt frost vnd hitz bett nürlich auf das stro wie leiden kompt von gottes witz gedultig sey des fro wann leyden swennt der sünden gall des lig ich wolkensteiner Inn der fall c Ich sich vnd hör das mancher klagt verderben seines gütes so klag ich newr die Lungen tag verderben freyes mütes wes ich vor zeiten darInn pflag vnd klain emphand do mich die erden trüg Mit kranker stör houbt rugk vnd bain hend füss das alder meldet was ich verfräuel hab an not her leib den mütwill geldet mit blacher farb vnd ougen rot gerumpffen graw ewr sprüng sind worden klüg Mir swert hertz müt zung vnd die tritt gebogen ist mein gangk das zittren swecht mir all gelid owe ist mein gesangk dasselb quientier ich tag vnd nacht mein tenor ist mit rümpffen wol bedacht Aln krauss weyss har von löcken dick hett ainst mein houbt bedeckt dasselb plasnyert sich swartz vnd graw von schilden kal durch schöcket mein rotter mund wil werden plaw darumb was ich der lieben wider zäm Plöd vngeuar sind mir die zend vnd slawnt mir nicht ze kewen vnd het ich aller werlde güt ich künd ir nicht vernewen noch kouffen einen freyen müt es wider für mir dann in slaffes träm Mein ringen springen louffen snell hat einen wider sturtz für singen hüst ich durch die kel der autem ist mir kurtz vnd gieng mir not der külen erd seyde ich bin wordn schwach vnd schier vnwerd ACh iüngelink bey dem nym war tröst dich nit deiner schöne gered noch sterck halt dich embor mit gaistlichem gedöne wer du yetzund bist der was ich vor kompst du zu mir dein güt tat rewte dich nicht Für alle dingk solt ich yetz leben got zu wolgeuallen mit vasten betten kirch

F045-01r,13 engän auf knyen venien vallen so mag ich kainem bey bestän seyde mir der leib von alder ist enwicht Für ainen siech ich allzeit vier vnd hör durch groben stain die kindlin spotten mein nu schier darzü die freulin rain mit anewitz ich das verschuld Iunck man vnd weib versaumt nicht gottes huld Ich spür ain tyer mit füssen brait gar scharpff sind Im die horen das wil mich tretten In die erd vnd stöszlichen durch boren den slund so hat es gen mir kert als ob ich Im für hunger sey beschert Vnd nahet schier dem hertzen mein in befündlichem getöte dem tyer ich nicht gewichen mag owe der groszen nöte seyde all mein Iar zu einem tag geschübert sein die ich ye hab verzert Ich bin erfor

F045-01r,14 dert an den tantz do mir gewiset würt all meiner sünd ein grosser krantz der rechnung mir ge

F045-01r,15 bürt doch wil etz got der ainig man so wirt mir pald ein strich da durch getan ERst deucht mich wol solt ich newr leben eines Iares lenge vernunftklich in diser welt so wolt ich manchen enge mein schuld mit klainem widergelt der ich laider gross von stund bezalen müss Darumb ist vol das hertzen mein von engestlichen sorgen vnd ist der tod die mynst gezalt o sel wo bistu morgen wer ist dein tröstlich vfenthalt wenn du verraiten solt mit haisser buss O kinder freund gesellen rain wo ist ewr hilff vnd rat Ir nempt das güt lat mich allain hin varen in das bad da alle münzt hat klainen werd newr güte werck ob ich der hett gemert Allmächtikait an anefangk noch end bys mein gelaite durch all dein barmung göttlich gross das mich nicht vber raite der lucifer vnd sein genos damit ich werd enzuckt der helle slauch Maria mayd erman dein liebes kind des groszen leiden seyde er all cristan hat erlost so well mich ouch nicht meyden vnd durch sein marter werd getrost wenn mir die sel fleusst von des leibes drouch O welt nu gib mir deinen lon trag hin vergisz mein bald hett ich dem herren fur dich schon ge

F045-01r,16 dient In wildem wald so für ich wol die rechten far got schepffer leucht mir Wolkensteiner klar c LOblischer got gewaltiklicher künig der himel tröne ich man dich alles das ich kan ver

F045-01r,17 nym mein kranks gedöne dein willen lasz an mir ergan also das ich nicht fliesz dein ewigs reich Nach deinem gebot gedultklich ich leiden wil zu eren der bitter marter so du laid gedultklichen geren vmb vnser freud vnd sälikait die weylent was ver

F045-01r,18 loren ewikleich Ich bin vmb fangen mit der wat darInn ich büssen sol herr das geschicht nach deinem rat zwar das vernym ich wol des seyst gelobt durchleuchtig klar nach deinem begeren bin ich willig zwar TRaut selig weib

keuschliche mayd frow mütter gottes kinde der vns durch dich all hat erloszt von hellischem gesinde den nym zu hilff vnd gib mir trost damit ich nicht verzag in meiner not O swacher leib sündiger balg der wirt hat dich emphanen ich fürcht er well bezalet sein was du ye hast begangen mit deiner grossen sünden schein er fordert dich gib mir das bettenbrot O hertz hastu ye süß erkant da nym das fawer für bistus zu freuden ye gewant da wider trawren spür also slach ains gein andern ab wirdiger got wie köstlich sind dein gab DEr sorgen raiff hat meinen leib zesamen vest gebunden von sorgen gross mein hertz gewillt forcht sorg die hab ich funden durch sorg mein houbt gentzlich erschillt grauszliche sorg mir dick den lauf erwert Mit vmbeswaiff vier mauern dick mein trauren hand verslozzten O lange nacht ellender tag ewr zeit ist gar verdrozzen vil mancher schrick kompt mir zu klag dem laider hilff von mir wirt klain beschert Gen diser werlt hab ich die angst verschuldet sicher klain newr vmb den got der mich vor langst beschüff von Wolkenstein der sey mein trost vnd auf

F045-01r,19 enthalt O fellenberg wie ist dein freud so kalt Nota dise vor geschriben syben lieder singent sich In der ersten weyse des anfangs der da sich mit worten Also an hebet Ain anefangk an göttlich forcht c DU armer mentzsch las dich dein sünd hie rewuen ser O hailger gaist gib vns deins heiligen vatters ler das ich bedenck ein klain die macht vnd wirdig er In meim gesangk von got dem nicht geleichet Newn kör der engel die loben got an vnderlast In lobt die sunn der man vnd aller sterne glast In lobt der himel der alles wesen vmbe tast vnd was dorInn regniert sein namen reichet Perg vnd ouch tal des voglin schal der visch Im wag all würm vnd tyer geloubet mir was ich ew sag laub gras geuild das wasser wild die nacht der tag erkennt vnd lobt got dem der teufel weichet SEyd wir nu hören aus aller maister kunft behend das yetz geschefft In seinem wesen got erkennt des hat sich mancher herter stain enzway entrennt do er emphand seins schepffers not vnd sterben Vil frucht auf erd vnd die doch vnenpfintlich ist noch ert sy got durch hübsch geplüt vnd kennet crist ein yetzs gewächs nach seiner zeit als Im die frist ist auf gesatz von got sein frucht zu erwerben Das alle kunst mit reichem gunst ein mentzsch besäz der minsten blum vnd wer sein rüm noch ainszt so räszt möcht er nicht gantz nach Irem glantz natürlich häszt posnieren schon solt er des leibs werdenben NU alle creatur die got beschaffen hat sy sind In wasser In wind oder auf der erden phat ye danck

F045-01r,20 per ist dem herren In der maiestat newr vmb die gnad das er sy hat formieret Ach tummer mentzsch wie ist dein hertz dann gar so wild seydu wol waiszt das dich got nach Im hat gebildet vnd dir verlihen hat sein grosse gnad so milt gar manigualtklichen vntzelieret Er hat dir geben leib vnd leben sel vernunfft dir dient die erd fewr wasser wirdiklicher luft all tier wild zam der fruchte tam aus tieffer grufft ist dir als vnderdenklich gezieret DEr wolken krafft das firmament mit klarem schein vnd all die freud als sy zu himel mag gesein mentzsch die genad von got volgt all dem dinste dein dannocht well wir In denklich nicht erkennen Mit seinem leib hat er vns aus der hell erlost des sich der lucifer daselben vbel trost noch wirt sein heiliger nam mit sweren dick beroszt von manchem man der ich ew vil wolt nennen Ach adams kind wie ist so plind dein swacher müt das du nicht kenst vnd vber nenst dein herren güt der dich mag nemen geben haisser helle glüt vnd alle freud mag er dir pald entrennen O Heilger crist seydu das dein macht ist vngezalt so wundert mich ob allem wunder manigualt das wir nicht fürchten ser dein zorniglich gestalt vnd grosze plag die du vns macht beweysen Des frewt sich manger gaist der dort verstossen ward von höch der himel hrab zu tal vmb sein hoch

F045-01r,21 fart die vns vorlaiten teglich In den sünden gart von irem rat waysz ich nicht lobs zu breysen Weib vnd ouch man ir schowet an ewr missetat snell büszst ewr sünd vnd nicht enzünt euch von dem rat der böse wicht mänlichen vicht got frü vnd spat den nym zu hilff für stahel vnd für eysen O Welt O welt ein freud der kranken mauer wie swer du bist dein lon der wirt mir sauer seydu vff mich gevallen hast vnd druckst mich auf die erden Weltliche freud ein tüch von bitterm ende wer dich recht kant der koufft dich nicht behende wil er icht wesen fremder gast gen manger frowen werden Was hilfft mich das ich manig nacht In grossen freuden han gewacht In dreutzehenthalben Iaren nu müsz ich wachen seuffzen zittren ellentlich all heiligen güt die engel In dem himelrich man ich das sy mir helffen vast mein laid zu güt ernarn WAs hilft mich nu mein raysen fremder lande in manig künigkrich das mir ist bekande was hilft mein tichten vnd gesangk von manger künigin schöne Was hilfft mich manig klüg

F045-01r,22 hait fremder synne seydu ich bin worden gar zu einem kinde vnd mir entweckt mang swer ge

F045-01r,23 danck vil zäherlicher döne Was hilfft mich silber oder gold seydu ich mir selber selten hold mag werden wol von herten das mich der werlde schein so gar betrogen hat Ach starcker got In kraft der heiligen Trinitat kom mir mit deiner hilffe fang In seniklichem schmerzen Ain yeder mentzsch der lasz sich nicht belangen nach freuden gross damit er werd vmb fangen fürwar ich mag sein bürge wesen das end wirt im gar bitter Hatt einer güt zwar des bedarff er hüten ye grösser er ye merer toben vnd wüten der Neithart liesz eim nicht ein fesen köm newr ein vngewitter Ich sprich es wol auf meinen aid ye grösser lieb ye merer laid kompt von den schönen frowen seydu lieb vnd laid mit freuden trauren ist gemengt vnd zeit vnd weyl ain senlich schaiden da verhengt wie mag das end frölich genesen das möcht ein yeder schowen Ist ainer Iunck schon mütig hoher gaile der ander starck gerad an alle maile der dritte weys er wirt ein kind kompt er zu verren tagen Manig zier vnd lust wolt ich noch vil erdencken das sich der mentzsch erfrewt noch müsz erckenken wenn er der langen Iar emphindt erst tüt es sich gesagen Seydu vns In diser kranken zeit all werltlich freud newr pringet laid vnd süsz ein sauer ende vnd aller lust auf erd die leng verdriessen pringt so wundert mich worumb der mentzsch nach freuden ringt offt weiser man wie wirstu plind in aller kunst behende Ach lieber freund werlich ich wolt vns raten möcht wir aus disen swachen listen waten der wir natürlich hie begern vnd beten got den reichen Das er vns wolt vergeben vnser sünde vnd vnser hertz In seiner lieb erzünde So möcht wir wol mit güten eren eim yeden fürsten glei

F045-01r,24 chen Nu vnser leib ergenklich ist vnd haben weder zeit noch frist das wir vns müssen schaiden von allen lusten freuden güt vnd eren gros vnd vns nicht volgt wann vnsre güte werck gar blos O hailger gaist welst vns verkeren vnd alle sund erlaiden WENN ich mein krank vernunft nerlichen sunder vnd vast bedenck der tummen welde wunder der ich ein tail eruaren han gesehen vnd gehöret So wundert mich vor allem nicht so sere das ich mein zeit newr lenck nach güt vnd ere vnd dabey nye kain rü gewan der synn bin ich bedoret Ich wais wol das noch kompt die stund vnd het ich aller werlde grund dorumb geb ich sey geren das ich nach gottes willen leben solt ein Iar der ich vil manches laider vppiklichen zwar in sünden nye wolt wider stän so müsz ich sein emberen ICh hör das man vil manchen weysen nennet das er der werlde curss ein klain erkennet vnd darauf legt tegleichen fleys wie er des werd gehewer So maynt er dann derselbig hübsch geselle das Im nicht schad noch schell kain vngeuelle er müg verkeren swartz In weys das wer eim esel tewer Er kan sich stellen marterlich vnd maynt das Im nyemand gleich solt er es halt verkouffen er geb es vmb ein schilling sicher näher nicht er zeucht sein wan zu torhait als petrarcha spricht in aller werlt der toren breys kan nyemt mit zal erlouffen MAn list vnd sagt vns vil von alden Iaren was wunderzaichen darInn sind erfaren seyde das die werlt beschaffen ist von got dem aller höchsten Man vindt ouch noch derselben wunder gleichen die got verhengt den armen vnd den reichen babst fürsten herren den ir list vor vnual nit mag trösten Wer hochber klimbt an wider hab wer mag des icht vellt er herab liesz sich In der mitt benügen also das er sein zeit von got nicht feyeren las was hilff ein man der vil bedenckt newr ausz der mass wil es von got nicht haben frist wie mag es sich dann fügen IN hoffnung smertz in forchten vnd in freuden vertreib wir zeit da von mag ich nicht geuden seyde das all sach zu diser werlt kain wesen stet beflusset Vnd sich das güt zu argem bald verwandelt vnd arg zu gütem selten wider handelt yedoch das sich mit bitterm gelt das end strenklich beslusset Hie ist gewesen hie ist nicht falsch vntrew böse zuuersicht wir gen einander tragen kind vatter mütter swester brüder all gleich möcht wir mit liegen triegen In das himelreich so wer es vns ein eben veld den Iamer wil ich klagen SIch mancher sent nach grosser kurtzeweile Im wer ze tün fund ers in kouffes eyle herwiderumb all seinen schatz den solt er darumb geben Die werlt tracht wie sy güt vnd er reysze vnd geit dorub köstlichen hort mit fleisse das sy Ir zeit an wider satz verzert mit swachem leben Gedenck ein mentzsch mit eigenschafft geburd vnd end was snöder krafft wir haben vnd gewinen wenn wir dort ligen zannen als die affen tier künig kayser hertzog grafen all gleichen mir hat yemant güts dann für gehatzt an zwifel wir das vinden ICh mayn das weder In wasser oder auf lande nicht leb kain wilder tier der es erkande wann newr ein teglich grober mentzsch dem als sein tün geuallt Ein vich begert nicht mer wann es verbraucht nach seiner art natürlichen verslauchet so tū wir gleich der wetter gens die teglich wasser snallet Kain tier bitt seins gleichen tod ains hilfft dem andern In der not e das ein grober tralle lit ellend armüt als vil mancher weiser tüt er lies ee all sein freund hie sterben vmb das güt ob Im da von wurd sein gedens damit er lebt In schalle FReund wiltu weysshait tugent an dich breysen das la dich ellend armüt vnder weysen dein wilde mag wol werden zam bistu von gütem stame Diemütikait vnd erenst selten meyde las hof

F045-01r,25 fart bys gedultig leb an neyde so werden all dein veinde lam dort In der helle flame Frid trag In deines hertzen grund das du von rach icht werst enzunt wenig red ein nutzes sweigen los frag wes du von güten sachen yerre gast traw nicht der werlt Ir wandel tün ist newr ein plast hoffnung zu got dich nicht enscham so mag dir freude naygen Nota diss ob geschriben lied Wenn ich mein kranck vernunft singet sich Inn der weyse O welt o welt c O Snöde werlt wie lang ich leib vnd güt In dir vor slisse so vind ich dich newr itel swach mit wort werkh vnd geperde der vntrew bistu also vol das ich das ort noch end begreifen kan Falsch bösen gelt fürstu luglich truglichen gar zu flisse mit mü vnd arbeit vngemach vnd groblichem geuerde so ringstu nach der helle hal das klagt Ir tumen frowen vnd ouch man Teglichen stick wir tag vnd nacht nach güt vnd werltlich er wirt vnser will dar Inn wolbracht so hab wir doch nicht mer newr klaine speis vnd swachs gewand vnd was wir güts by dem han für gesant Vil mancher spricht in rechter trew sol ich In allzeit vinden mit leib vnd güt zu mein gebot vest ewiklichen stete köm ich mit armüt in sein haus er wolt ich wer ein fuks In einem hag Klain zuuersicht wir haben sollen zu des adams kindern newr dienen aim der haisset got die werlt fürt vngeräte darab so nym dir einen graus vnd hoff zu dem der dir gehelffen mag Ach mir erbarmt manger güter man vnd ich mir selber ouch der da nit recht bedenken kan wie gar es ist ein rouch der werlde dienst mit grosser not was ist der lon wenn man spricht er ist tod Kain ermer vich vnder allen tieren kund ich nye eruaren newr eines haisst ein hofeman der geit sich gar für aigen dem herren sein vmb klainen sold das tet ein esel nicht vnd wer er frey Reit slach vnd stich zuck rowb vnd brenn den mentzschen tū nicht sparen nym ross vnd wagen henn vnd han gen nyemant tū dich naigen gedenck dein herr der werd dir hold wen er von dir sicht söliche stampaney Du ste vor Im tritt hinden nach vnd kapff den langen tag ist er ein fürst für In so gach das er dich sehen mag sprech er zu dir ein freuntlich wort das nemst du für des himel fürsten hort IR vogelein vnd andre tier bayde wilde vnd die zamen Ir traget rechte liebe gar gleich kiess sein ge

F045-01r,26 leichen gemahel sein gemähelein In nöten sy bey ainander bleiben stän Die freunde mein solt Ich vor in erkrumben vnd erlamen e das mir ainer gäb sein nar vnd solt mich domit reichen zu mein gesunt an mailen pein ich müsz vor Im ee als der sne zergän Des mentzschen lieb wer gar enwicht die ains dem andern tüt hett wir der gab nit zuuersicht vnd hoffnung vmb das güt mein aigen kind gewunn vor driesz wesst es die leng von mir nicht seinen geniess UNd solt ich mir erwünschen gar nach meines hertzen freude ein leben selber wie ich wolt mit hilff aller maister synne so künd ichs doch bedencken nicht oder ich müsz die leng vordriessen darInn han Was hilfft mein gier zu grossem güt vnd nach der eren gewde was hilfft mich silber oder gold was hilfft der frowen mynne seyde werltlich freud pald ist enwicht vnd wais gar wol das ich schier müsz daruon Turnier vnd stich louff tantz vnd spring auf einem weytten platz mach kurtz

F045-01r,27 weil vil treib hoflich ding verdrä dich als ein katz vnd wenn der schimpf all da ergat gee wider dar so vindst ein öde stat ACh freunt gesell du zweifel nicht was ich dir hie wil sagen dien got von gantzem hertzen dein lasz dir die werlt nicht smecken ausz irem lust mach dir ein spot so hastu freude hye vnd dort genüg Kain vngeuell las dich beküern das dich mach verzagen kain trübsail las dir pringen pein ob leiden dich wil wecken das ist ein sunder gnad von got dieselbig gnad zuckt dir der helle lüg Wer sich den zoren binden lat der gleicht sich einem vich vnd dem got hye verlihen hat fünf synn ver

F045-01r,28 nünftiklich das ist die höchste wirdikait wer weyslich vicht in widerwertikait MIch wundert ser das wir auf diser werlt so vil entpawen vnd sehen wol wie es ergät wo sind mein freund gesellen wo sein mein eldern voderen hin wo sein wir all newr vber hundert Iar Mich wundert mer das ich mich nye kund mässen meiner frowen die mich so lang betrogen hat mit grossem vngeuellen mich hat geplennt mein tummer syn vnd nye bekant das sy mir was gevar Wir pawen hoch auf einen tant an heusern vesten zier vnd tät doch gar ein schlechte wand die lenger werdt dann wir volg brüder swester arm vnd reich paw dort ein floss das dich werdt ewikleich IN frankereich yspanien Arrigun Castilie Engelant Tennmarckh Sweden Behem vngern dort In pullen und Afferen In Cyppern vnd Cecilie In portugal Granaten Soldans kron Die sechzehen kunigreich hab ich vmb faren vnd versücht bys das ich vand mit treuen newr ein stäten hort der wil mich trew geweren vmb meinen dienst an zweifels we mag ich Ir newr zu willen leben schon Doch hab ich trost ob ich Ir huld verlur oder iren sun das sys nit räch nach meiner schuld als ander frowen tün vnd sey dorInn genedig mir bys das ich wider zäm Ir freundschaft schier KAin schöner weib nye mentzsch gesach mit ougen zwar vnd wer sy kent der müsz mir des verschulde iehen an ir ist nicht verhönet ir amplick prehent als die sunn liecht öglin klar vnd einen roten mund Wie möcht mein leib nu trawrig sein wen ich gedenck von wort zu end das ich die rain sol ane sehen vor mir köstlich gekrönet ir zarter leib geit freud vnd wun vnd wer ich siech sy macht mich schier gesund Zwar ich gewun sein kain verdriesz möcht ich Irs ab erkosen das sy mich In Iern garten liesz do sy swantzt durch die rosen vnd wurd mir do ein krentzlin grün von Irem gunst so wer ich freuden kün Vler künigin verkrönt von den mir eren vil beschehen ist der ich fürwar nye wirdig ward vnd man

F045-01r,29 che fürstin schöne die mich zu schallen mit ir bat wenn ich mein danck vol bracht auf einem knyee Als ichs besynn so ist mein frow hoch für sy alle mit klügem list geworcht nach adeleicher art das mentzsch nye süsser döne auf kainer zung vernomen hat wen sy Ir stym ye freuntlich hören lye Sy dempft die gantzen musica mit groszer resonantz die recht mensur apposita all noten hol vnd gantz lat sy erzittren durch Ir kel das es erklingt in meines hertzen sel VNd wer parys venedigk Bruck Thomasch vnd die trippel in Barbarey mit berlin gold als vber streut vnd Jenau vol karfunkel vnd persolon mit dyamant vnd mumpoliers vol aller maister kunst Dennoch wer sys die disen schatz swer vber wäg mit eren frey die mich zu mancher stund erfreut wo ich In trauren tunckel durch tausent maschen bin verwant so loszt sy mich aus mangem tieffen runst An tadel rain diemütiklich mit aller tugenthait In allem wandel züchtiklich so herscht die schöne mayd vmb trauren geb ich nicht ein stro wil sy mir wol so fürcht ich nyemands dro ACh frowen schar es wer wol tzeit ein vrlob solt ich von ew han ewr leib betreugt mich also ser mein trost ist euch vnmere mein dienst der loufft newr hinden nach seyt mir die weysz durch braunen bart auf dringt Ich hoff die klar die zart die rain die minikliche wol getan wil an mir halten weip

F045-01r,30 lich er ob ich sy nicht beswäre vnd wennt mir lieplich vngemach dieselbig lieb mich allzeit billich zwingt Ir kayser künig hertzog freyen dinstman wer sey sein darüber wil ich geuden greyen mit der frowen mein vnd die ir trew an mir nicht bricht ob ich Ir dien mit williklicher phlicht Nota diss vor geschriben lied In frankereich singet sich Inn der melodye O snöde werlt c WEr ist die da durch leuchtet für aller sunnen glantz Vnd keüklichen durch feuchtet vns den verdorten krantz Wer ist die vor an dem rayen fürt den tantz Vnd dem vil zarten mayen pringt seinen phlantz Ein edle Iunckfrow klar die zwar fürwar ein sun ge

F045-01r,31 bar der keuschlich ain Ir vatter was mäglichen rain sy des genas selb dreyen freyen vnitas da von wir sein getrözt erlözt von scharpffer helle gier WEr kan die magt vol zieren nach adeleicher art auf erd kain lieber dieren zwar nye geboren wart ey du traust minikliche keu

F045-01v,01 sche creatur dein klarheit glentzet an ge

F045-01v,02 teusche vber alle figur recht als der liecht rubein an pein pringt schein durchsichtig vein sein vndertan in goldes runst der eren van mit vollem gunst triuallen schallen sunder plunst so wil ich von der zarten warten gnaden schier WEr ist die ros an doren do von man list vnd sagt vnd die den grossen zoren all vber rugke tragt wenn sy vns an dem iungsten tage machet los aus manigualtiklicher klage michel gross wem denn der schossen sail an mail mit hail schon wirt zu tail ain drum der hat dich frow erkant der helle phat wirt im entrant ey klare ware schildes rant erbrich des tiefels sper sein ger versetz Im iunckfrow zier Amen DER may mit lieber zal die erd bedeket vberal pühel eben berg vnd tal ausz süssen voglin schal erklingen singen hohen hal galander lerchen droschel die nachtigal der gauch fleucht hinden hin nach zu grossem vngemach klainen vo

F045-01v,03 gelin gogelreich höret wie er sprach cu cu cu cu cu cu den zins gib mir den wil ich han von dir der hunger macht lunger mir den magen schyr Ach ellend nu wellent sol ich so sprach das klaine vich küngel zeysel mayls lerch nu komen wir singen oci vnd tu ich tu ich tu ich tu ich oci oci oci oci fi fideli fideli fideli fi ci cieri ci ci cieri ci ri ciwigk cidiwigk fici fici so sang der gauch newr kawa wa cu cu Raco so sprach der rab zwar ich sing ouch wol vol müss ich sein das singen mein scheub ein herein vol sein liri liri liri liri liri lon so sang die lerch so sang die

lerch so sang die lerch ich sing hel ein droschelin ich sing hel ein droschelin ich sing hel ein droschelin das in dem wald erklinget ir lherent zierent gracket vnd wacket hin vnd her recht als vnser pfarer zidiwick zidiwick zidiwick zifiago zifiago zifiago nachtigall dieselb mit irem gesangk behüb den gral c tan c ACh senliches leiden meiden neyden schaiden das tüt we besser wer versun

F045-01v,04 ken In dem see zart minikliches weib dein leib mich schreibt vnd treibt gen Josophat hertz müt syn gedanck ist worden mat es schaidt der tod ob mir dein gnad nicht helffen wil auss grosser not mein angst ich dir verhil dein mündlin rot hat mir so schier mein gier er

F045-01v,05 wecket vil des wart ich genaden an dem zyl MEin hertz In Iamer vicht erbricht bericht vnd slicht den kummer Io frow schidlicher freuntschafft wart ich so recht als der delephin wenn In der syn fürt hin zu wages grund vor dem sturm vnd darnach wirt enzunt von sunnen glast die Im erkückt all sein gemüt hertzlieb halt vast durch all dein weiplich güt lass deinen gast nicht sterben serben werben in vnfrüt In ellenden pein ich tob vnd wüt MEin houbt das ist beklait mit waffen slauffen straffen die natur das mich twingt ain stund für tausent vr wenn ich mein laid betracht die nacht so wacht mein macht mit klainer krafft vnd ich freuden gantz wird sigehaft mich nyemand tröst vnd ist mein leiden sicher gross mein hertz das wirt gerösch mit manchem seufften stoss Ach we wann wirt erlost mein trauren tauren lauren negt vnd pösst damit ich der synn wird gar emblösst WOlauß gesell wer iagen well engagant Im kain vngeuell wart vnuerkart so pringst u vil wild In mart los freud zwar dein stymm ich geud ich hör lieb vnd trost der mich dick erlost aufs verhangem rost hetz zü es ist noch für Jagt nach Ir trauren hundes kind ew schenck richt ob stät vnd wenck zw by will vnd harr der vart bist us ein narr krays vmb süch wider dar nach trüb das wild ist müd WOlauß gesell wer iagen well wiss das er sein netz recht stell psetz die hohen wart Los zü hin all mit laut vnd schall das es den forstern wol geuall perg vnd tal nu kall blaus ab der klingen das vns müß wol gelingen Hin loufft die stoltzen hind Wart wunn vnd hail lass nicht von dem sail so machst u wild wolfail vertritt die alten spür nicht lass für gewd vnd meld mit willenkür Se lapp setz von rügg vnd trapp her loufft gail vnd gsund still ir lieben hund danck so hab ewr mund hin rüch heng nach gelück heuch heuch heuch heuch hoch hauch vnd Ju schenck richt ob stät vnd wenck zu wy wyll vnd harr der vart bist us ein nar krays vmb süch wider dar nach trüb das wild ist müd Jagt nach Ir trauren hundes kind Ju schenck c FRölich zärtlich lieplich vnd klärlich lustlich stille leyse in senffter süßer keuscher sainer weyse wach du minikliches schönes weib reck streck breys dein zarten stoltzen leib Sleuss auf dein vil liechte öglin klar taugenlich nym war wie sich verschart der sterne gart Inn der schönen hayttren klaren sunne glantz wol auff zu dem tantz machen einen schönen krantz von schawnen prawnen plawen grawen gel rot weyss viol plümlin sprantz LÄüntzlot müntzlot klüntzlot vnd zysplot wysplot freuntlich sprachen aufs waidelichen güten rainen sachen sol dein pösschelochter rotter mund der ser mein hertz lieplich hat erzunt Vnd mich für

F045-01v,06 war tausent mal erweckt freuntlichen erschreckt auss slauffes träm so ich ergäm ain so wolgezierte rotte enge spalt lächerlich gestalt zendlin weyss dorIn gezalt trielisch mielisch vöslocht röslocht hel zu vleiss waidelich gemalt WOltsy solt sy rät sy vnd kām sy nām sy meinem herten den senikleichen grossen herten smertzen vnd ein brüstlin weyss darauff gedruckt secht schlecht so wer mein trauren gar verrückt Wie möcht ein zart seuberliche diern lustlicher geziern das hertze mein an argen pein mit so wunni

F045-01v,07 klichem zarten rainen lust mund mündlin gekusst zung an zünglin brüstlin an brust bauch an beuchlin rauch an reuchlin snel zu fleiss allzeit frisch getusst FRölich geschray so well wir machen lachen swachen den zwar der vns nicht geuellt Iunckfrow sind die ayr noch gar gezellt so loufft ir zieren held vnd esst sy vngechellt frow Gelt trag her des weines kelt So schon sprach des mayers dieren all nyden auff der banck mach lanck geselle mein hab ymmer danck dein gesangk vnd getranck vnd süßer winckenwanck pringt mir freuden vil Smutz sprach mein frowe nu welcher fidelt mir newr auf meinem saittenspiel das tün ich haintzel vnd Jäckel damit hüß sich ain gäggel do sprach sy snäggel owe haintz magst u nymmer so kom Jäckline trauter socie ler mich das ABC vnd tü mir doch nicht we te venite WES mich mein bül ye hat erfrewt das han ich seyder wol verdewt mit mangem vngefegten rost den ich durch Iren willen kost vnd ist das laider ane zal gelückes hab ich klainen val seyde das sy mich mit grossem qual hieng mit den füßen lieplich an ain stange An andern grossen vberlast den mich ir lieb hat an getast sol ich Ir dorumb dancken vast des müst sy von mir warten eben lange Von ir ich dol zu vnern wol der kinder vol genant mit siben füßen die tretten mich vnd yetten mich vnd knetten mich vnd fretten mich das ich mein sünd mächt büßen ZU prespurg vor dem ofenloch ich vnd der Ebsser hetten rät zwar schüren haitzen kund ich doch das ich den künig fürher iagt ich meldt mich das er es ersach er sprach zu mir dein vngemach leidst du von der die an dir brach dorumb das dir die saitten nymmer klungen Ich antwort Im an als geuer hett ich gehabt ein peutel swer Als ewer genad vernempt die mär von meiner frowen wer mir bas gelungen Repeticio ut sup Ich hoff mein sach möcht werden güt liess hertzog fridrich seinen strauss wie er desselben nicht en

F045-01v,08 tüt so ist dem schimpff der bodem auss Segs tausent guldin wil er han die bülschaft kām mich sawer an do sys verbott hett ichs gelän so törfft mein rugg yetz gen der banck nicht krachen In vngerlant die lange nacht da man die küß aufs sätteln macht dorumb ain ieder mynner tracht damit er bül das er des schimpfs müß glachen TRöstlicher hort wer tröstet mich hertz lieb wie lang sol ich dein wesen an dein fremdikait mir pringet pein vnd betrübet ser ich ger gnad mit hilff vnd rat In kurtzer frist Gesell geluck freud wunn vnd hail begierlich zeit vertreibe ich nacht vnd tag vil manger hertter seufftenstoss mein hertz ser bekrenckt nicht wenckt vnzweifelichen gar stätlich In güt Dein posschotz mündlin freuden pringt dein zendlin zwingt wem da gelingt derselb muglicher singt mein hertz das wil vnd mag an dich

nicht genesen zu geuallen dir dorumb bist us mir erwellt minikliches weib In eren gunst Mein hertz das prüfft vil offt vnd dick das seltzam blick pringt freunt

F045-01v,09 lich schrick in der lieben strick frow deine drewch vnd netz haben mich vmb fangen vnd vergernet gantz nyemand kan erlösen mich newr dein stoltzer leib an tadel frey FRölich das tün ich mein ausserwelter man so bys gewaltig mein ye lenger ye mer ich dein frü vnd spat wann du es werlich bist Freuntlich ane mail ich dir wünschlich betracht An freu

F045-01v,10 den sey es bloss der vns verdenck das sol werden wär vor arg werst du s behüt Newr dein allain ich mayn mein ayn all freuntschafft gross vnd klain billich sol ich gantzer trewe dir dancken schir fro gezellt ich pflig teglich stäter mynne runst Von rechter gier ist mir als dir in grosser freuden zier treulich solt u von mir warten lieber schantz wuniklich mich dich halt der eren krey AIN mentzsch von achzehen Jaren klüg das hat mir all mein freud geswaigt dem kund ich nye entwynnen gnüg seyde mir ein oug sein wandel zeigt An vnderlass hab ich kain rü mich zwingt Ir mündlin spat vnd frü das sich als lieplich auff vnd zu mit worten süss kan lencken Wie ferr ich bin mir nahet schir ir rains gesicht durch alle land Ir zärtlich blick vmb fahent mir mein hertz In rechter lieb bekannt Ach got vnd wesst sy mein gedanckh wenn ich vor Ir senlichen kranck hertt stän vnd tar In kainen wanck desgeleichen rencken Weiplicher weib mentzsch nye gesach so liederlich an tadels punt Ir schön gepärd tüt mir vnge

F045-01v,11 mach von höch der schaittel vber ab den grund wenn ich bedenck so gar die mass kürzt leng smal brait zwar tün vnd lass wer möcht der lieben sein gehass O wolt sy mich bedencken MEin bül laisst mir gesellschafft zwar recht als die monat tüt dem Iar von ersten yenner ich nicht spar der mich dick keltet vnd erfroret Zu yedem hat sy sich verphlicht mit müt vnd ouch mit angesicht der hornung lat michs liegen nicht des freud der winter hat erstöret c Sy macht mich siech dick offt gesund mit lieb vnd laid zu manger stund das macht der mertz der Irs tüt kund als ich von ärzten han gehöret Glück ist güt für vngeuell wann ich wen ich sey güt gesell so tüt sy gleich als der abrell halb hye vnd dort ist sy betoret c ZWar sy ist hübsch vnd wolgetan das erbt sy von dem mayen an des gelückes ich ir zeittlich gan darnach vnd sy mich fröwen tüt Ir har ir mund ir wenglin vein ir öglin klar als der rubein dem geit der Junius liechten schein mit seiner krafft in hübschem plüt Der Julius hat seinen fleiss gelegt auf ir brüstlin weyss ir ermlin blanck Ir hendlin gleiss recht als das silber In der glüt Si ist ain waideliche diern gedrät sinbel recht als die biern die vns der Augst kan fürher ziern mit luft vnd ouch mit gütern müt SI tüt geleich dem september der ist ein tail ouch mit geuer dorumb das er macht lass vnd swer die leut an müt vnd ouch an macht Des bin ich worden von ir Inn das sy mich lat auff irem synn ich hoff der october mir pring gelück als er vor offt hat bracht Wol in das haus als du ouch mir mein hertze vol damit mein gier erfüllet werd von irer zier der November ist wol besacht Mit mangerlay des man sich nert syd sy hat yeder zeit ain geferrt so wirt mir klain von Ir beschert kalt ist december tag vnd nacht SOLt ich von sorgen werden greys vnd nach dem schaden klüg vnd weys des danck ich meines bülen breys den sy mir hat gemessen Der ich zu willen ainmal trüg ein guldin kettenlin gefüg haimlich am arm verslozen klüg des hett sy rain vergessen Seyd mir mit solcher vnderschaid ein eysen dreyer finger brait von Iren züchten eng berait was an die stat gesessen Vnd ich den tratz müsst sehen an das sy s ain andern treuten kan der mir vil laides hett getän das laidot mir mein essen Auff wol getrawen ich mich verschoss zu Ir von rechter liebe gross des hab ich mangeln hertten stofs desselben gangs erlitten Do ich ir kirchfart vber sach die sy wolt reitten als sy sprach kain hailg hett ir s geschriben nach hett sy die fart vermitten Doch hab ich es also betracht die rays wer mir zu güt erdacht wann hett sy mich gen himel bracht so müsst ich dort für sy bitten Dorumb das sy mir an geuer mit ainer boyen michel swer die schinbain freuntlich hin vnd her hiess reiben ane sitten WOLhin das wenndt ein ringer müt es schadt nicht was die liebe tüt ye zarter kind ye grösser rüt ain liebt ich ir getrange Das prüfft ich wol wann sy ist stät vntäsche lieb wil han gerät des ward ich hübschlich aufgedrät mit füssen an die stange Uiertausent marck begert ir hertz vnd Howenstain es was ir schertz das prüfft ich wol do mich der smertz macht kerren an dem strange Do sy mir pfaiff der katzen lon do därtt ich Ir der meuse don fünf eysen hielsen mich gar schon durch iren willen lange ES nahet gen der vasennacht des süll wir gail vnd frölich sein ye zway vnd zway ze sament tracht recht als die zarten teubelein doch hab ich mich gar schon gesellt zu meiner krucken die mir mein bül hat auss erwellt für lieplich rucken Und ich die kruck vast an mich zuck freuntlichen vnder das vhsen smuck ich gib Ir mangeln hertten druck das sy müsst kerren wie möcht mir gen der vasennacht noch bas gewerren plehe nu lat ewer plerren Seyd das die wilden voglin sint gezwayt yet schon an allen neydt was wolten dann die liebn kind nu feyern gen der lieben zeit mit halsen küssen ein schönes weib smutz la dich niessen haim

F045-01v,12 lichen brauch dein iungen leib an als verdriessen Und ich die kruck c ie vasnacht vnd des mayen pfat die pfeiffen vast auss einem sack was sich das Jar ver

F045-01v,13 borgen hat das tüt sich ögen an dem tag doch hat mein frow Ir tück gespart mit falschem wincken all gen dem herbst ich schraw Ir vart seyde ich müsst hincken GELück vnd hail ein michel schar wunsch ich dir frow zum neuen Jar mein stet gerechte trew fürwar In deinem dienst ich nymmer spar des solt u werden ynnen Das macht dein mundlin wolgeuar mit wenglin rot ain lieplich par ver

F045-01v,14 glantz von liechten öglin klar die örlin klain darob das har rayd krispel krumpel krynnen krauss güldlocht gel durch flocket c O got NAs zendlin kyn kel der hals zu tal mit gantzer mass hat seinen val bys auff der weysen brüstlin sal der sinkel hert geit reichen schal ain yeds gelid durch messen Arm finger lang zway hendlin smal das beuchlin hel sleicht vberal vnd ein volkomen reuch zumal gross hindersetzt mit gedrolter zal mit hertter mass besessen

die füßlin klain geschocket IR zarter leib nye mailles pein verschart zucht tugent eytel rain junck edel adeleicher schein mit wandel sich probiert dorein nach maisterlichem sitten An allen tadel ist sy vein zart traut ge

F045-01v,15 sell vergiss nicht mein seyde ich nu bin gehaissen dein so la dir hertzlieb aberfreyen des ich lang hab gebitten vnd das mich senlich locket c VOn rechter lieb krafft länt mich gedencck nicht frey ain weip

F045-01v,16 lich bild hat betwungen mich lass frow genad an mir beschehen Des gib mir dein trew ich sey dein liebster man den schatz nyemand pärlichen von vns wissen sol SAg an gesellschaft was deinem hertzen sey mit gerner mild ich das hör vnd sich dein eren an schad so wil ich yehen Mein höchster hort an rew müsst du mich han so bys verswigen gerlich daran so tüstu wol MEin freuden macher meins hertzen zucker nar dein aigen weib ich wil dorumb sein ach traut gesell newr lieb vnd nymmer laid So bys allzeit stet vnd zweifel nicht an mir vnd halt dich gar taugen vor falscher merker sag In herttem slauff fraw vertreib ich lange zeit trawn nayn ich zwar ausserweltes ayn das machen newr der melder lugenspil Ir verdenccken falsch in argk das tüt mir we gib vrlob meinem hertzen wann es wil werden spat DV hast all mein swer benomen sunder gar ewer stoltzer leib pringt mir freud vnd pein was dein gnad well dorzw bin ich berait Wie geren ich das tet von rechter gier mein hertzen lieb An laugen das tün ich nacht vnd tag Hast u kain missetrew das sag mir sunder neyd warumb so gar last u mich allain durch aubenteuer müss man wagen vil Die red aufs Irem hals nit lang beste ich wun

F045-01v,17 sch dir hail an smertzen lieb kom herwider drat c WOIch mich an we der lieben stund do mich ain pöschelochter mund an lacht mit wuniklichem smyel vnd sich ain röselochter triel von an der spielt die höch zu tal mit zendlin weyls geschaiden smal Darob zway prawne öglin klar schälklichen spilen her vnd tar von plick zu plick scharpff mit gewalt schriems vber ain näslin wolgestalt Ich graber brach nach disem trutz vnd trowt sy mir mit ainem smutz Das müsst ich sicherlichen wägen an verzagen still verhagen nyemand sagen oder klagen gar haimlich Inn dem hertzen tragen TEInkisch ze sehen weisst mich das wann mir gerecht ye was gehass wie sy vor trüg zwen sinwel knöpff spitzlich gedrät recht als die töpff gedrollen auf des hertzen wulst owe der zarten lie

F045-01v,18 ben gewulst käm mir die blösslich an die brust so wer mein greysen gar vmb susst der bart müsst weichen von der heut mir zerunn denn messer oder leut vnd wurd mir dann ein vmbefangk von ermlin bloss erst wer ich kranck wie sich die lieb als vmb mich wünte freuden günde ich da fünde ob sy mir günde sölcher pünde ich spräch Ir Ablass für all Ir sünde UNd von der gurtel vmbe fangk bys auf den füß stat mein gedanck wie sy wol hab die rechten mass doch möcht ich es gefügen bas das ich die lidmass griff vnd säch käm sy mir dann in solh genäch das ich die manhait retten solt ich fluh ir nicht gult was es wolt ob ich des kriegs der nyder läg villeicht so wurd mir dannocht teg ze laisten wider In ir haus darab so hett ich klainen grauss ich wolt mich dannocht mit der raynen schier veraynen an vermaynen vmb die zaynen zu Ir laynen mit leib hend füßen vnd gepainen c GAr wunniklich hat sy mein hertz besessen In lieb ich ir geuang

F045-01v,19 en bin mit stetkait verslozen gar In der vil zarten ermlin strick Mein höchstes hail ich bin dein aigen zwar des gib ich dir meinen brief IN welcher mayn hast u dich freud vermessen gen mir doch vnerngangen so bin ich berait hertzlieb nym war das vns nicht vach der melder rick als vngeuell behüt die faigen yo vnd ge

F045-01v,20 schech in nymmer lieff In aller trew weib du solt nicht vergessen teglich ist mein belangen dir zu dienst berait der freuden schar ich wart von liechten öglin blick dein mündlin rot mit süßem naygen schon mich be

F045-01v,21 roubt der sorgen tieff c MEIn hertz das ist versert vnd giffiklichen wunt mit einem scharpffen swert zwier durch bys an den grund Vnd lebt kain artzt auff erd der mich ver

F045-01v,22 hailen kan Newr ain mentzsch das mir den schaden hat getan Frow krön dein edle art bewar dein höchsten schatz das dir nicht werd verschart dein wild In schanden latz Da mit kain zungen an dir nicht werd erfrewet so wirt mein hertz gesund gar vnd vernewet Ich man dich lieb der wort mit williklichem trost bedenck das kleglich mort damit ich werd er

F045-01v,23 lost Vil besser ist mit eren kurtz gestorben zwar wann mit schanden hye gelebt zway hun

F045-01v,24 dert Jar c WEyß rot mit brawn verleucht In ainem runden veld schüff mir vil manig teucht hertlich der ich nicht meld gar eng ward mir die werlt Do sich zu fleiss mein oug gierlich dorIn ver

F045-01v,25 schoss von krankheit ward ich plag der zeit mich nicht verdross mein Anmacht die was gross Ein farb von itel grün den possen rain verdackt der yedem fürsten kün sein manhait wol erwackt wenn er sich bey Im strackt Nach dem als ich In sach gar waidelich verstampt so wendt er vn

F045-01v,26 gemach der mir emphulch das Ampt vil nahent ich Im rampt Ain zwisel waidelich darob ain maser hertt die tragt zwo byeren reich gar süß ist Ir geuerert weyß frisch wo man sy zert Wer ich ein kindlin klain vernüfftig alt vnd weys vnd ich der bieren ain müsst saugen für mein speis so wurd ich nymmer greyß Nota diss ob geschriben lied Weyß rot mit brawn c singet sich Inn der melody Mein hertz c A GENner B beschnaid c crist d wirdikleich e drey f Kunig g für A Erhart b lobleich c dem d stern e eytlen f snell g hyn A nach b Marcell c Anthony d Priscam e sach f ffabian g Agnes A Vintzentz B vil c kund d Paul e Pollicarp f hanns g guliner Amund B zündt c hornung d breyd e Maria f blas g schraib A Agath B Dorothea c las d Elen e Polon f Scolafic g span A das B worcht c Valtein d vnd e Iulian f der g Symeon A swärllich B trüg c pul d Peter e vnd f Mathe g Walpurg A klüg B Emphacht c her d Mertz e fraw f kunigund g Adrianus A der B ward c gesund d pfintztages e In f mertzischem g bad A Gregori B ler c die d schüler e drat f Gedraut g mach A vns B dein c herberg d klar e schür f zw g Marey A nym B ruprecht c war d das e vns f der g

Abrell A dick B begiess c Ambrosy d hat e des f kain g verdriess A Bewar B vns c adelicher d lew e vnd f tyburtz g vor A poslicher B trew c Valer d das e gross f ellend G versmäh A Sant b Jörg c Marcus d stet e für f gäch g genediklich A vnuerlan B Philipp c May d creutz e florian f Gotthart g Johannis A wont B vns c bey d Corbian e der f pangratz g vnd A die B Sophey c pilgrin d der e bracht f potentz g pasill A ein B krentzlin c grün d durch e Vrbans f will g kom A hanns B zirill c gen d petronell e der f Junius g Asem A koufft B da c snell d Senat e vnd f preym g setzt A phlantzen B gut c So d wirt e Veitlinus f wolgemüt g Gelobt A drey B hailigen c sunder d pein e Achatz f Gross g Hanns A klain B Henselein c hilff d leo e Peter f paulen g frisch A Marey B schanckt c Ulrich d Julius e fisch f vnd g Kylian A brach B kerssen c Segs d Margreth e Haintz f die g tailten A mit B Alex c Arnolff d der e lüd f braxederlin g Magdalena A Junckfrow B Cristein c Jacob d Anna e melt f pantaleon g fliecht A haissen B Augst c Petro d steffan e stefflin f kunig g Oswalt A sixt B Affra c mit d dem e Laurentzen f baissten g da A ypold B Euseb c Maria d zart e die f trunken g einen A bernhart B sprach c Thimothe d zu e Pertelin f wie g münchisch A predigt B Augustin c inn d dem e September f Gilg g schanckt A güt B most c Gib d mang e der f Marey g das A sy B kosst c das d minniklich e Creutze f fron g Offny A Lamprecht B beschierm c vns d schon e Matheus f Mauritz g emphelcht A mein B sel c virgil d Cosmar e wentzla f Michel g Ieron A October B hupff c auff d frantz e mit f deiner g kutten A An B den c tantz d des e hieng f Colman g In A Osterreich b Gall c sprach d Lucas e schreibt f waidelich g Vrss A ze B Colen c Crispinum d vand e dolos f hat g Symon A wol B erkannt c Nouember d Heiligen e all f verkünd g auss A vancknuss B Lienhart c los d all e pündt f Trinck g Martein A wein b vnd c gens d yss e Ott f leicht g kompt A Elsbetha B zu c getrott d Cecil e Clement f prach g Ketterlin A Chüntz B sprach c was d fischet e Anderlin f December g hilff A vns B Barbara c sant d Nicklas e vnd f Maria g dar

F045-01v,27 A zw B die c minniklich d Lutzey e das f wir g der A sunden b werden c frey d her e Thomas f vnd g der A heilig b Crist c Steffan d Hanns e kind f Thomel g frist A Siluester c MEIn hertz iüngt sich in hoher gail vnd ist getrösst erlösst von lieber hand Die mir zu fleiss frey tadel mail zärtlich er

F045-01v,28 schoss entfloss all meine band so gar an strefflich schand Ich lob den tag stund weyl die zeit minut vnd quint do ich es hort vnd gaistlich sach Das mir mein klag vnzweifelichen so geswind ward ab genomen do zerbrach meus hertzen vngemach Mit eren O auss erweltes G so frewst du mich glich Inn der sele grund Darnach ein edel R vnd E mich trösten sol so wol durch rotten mund frölich zu aller stund An end der wort zway T beslossen han die trew von dir zu mir in ewikait Mein höchster hort das lasz dir teglich wesen new vnd desgeleichen ich berait mit gantzer stetikait WERGiss durch all dein weiplich er wo ich dein zucht frucht ye erzürnet han Fur all disz werlt liept mir dein er vnd wil der vil bas wesen vndertan löblich an abelan Vngeschai

F045-01v,29 den hye auff erd bys in den tod vnd darnach hundert tausent Jar Von vns baiden kain falsche zung das bettenbrot sol fröwen mer klain vmb ein här hertz lieb got füg das wär DO frayg amors adiuua me ma lot mein orss na moy seräe rennt mit gedanck frow puräty Repeticio Eck lopp ick slapp vel quo vado we

F045-01v,30 segg mein krap ne dirs dobro Iu gslaff ee franck merschy voys gry Tewtzech welchisch mach frantzoisch wach vngrischen lach brot windisch bach flemming so krach latein die sybend sprach Mille schenna yme man gür peromnia des leibes spür Centza befiu mit gschoner war Dut seruiray pur tzechäti gayss nem tudem fray kain falsche rays got wett wol twyw eck de amar c DE mit mundesch Margaritha well Exprofundes das tün ich snell datt löff draga griet per ma foy In recommisso dyors et not my ty commando wo ich trott Jambre twoya Allopp my troy c Teutzech welisch c Exposicio DO frayg amors Ach wars mein lieb Adiuua me Hilff mir Malout mein pferd min orsz mein ross Nay moy serce dorzu mein hertz rennt mit gedanck frow pur äty frow newr zu dir Eck lopp eck slapp ich louff ich slauff vel quo vado oder wo ich gen wesegg werlich mein krappf ne dirs dobro der halt nicht vast Iv gslaff ich Aigen Ee franck vnd frey merschy voys gry dir dencklich rüff Mille schenna zart liebste weib yme see hyn man gür mein hertz Peromnia vberal meus leibes spür Centza befiw an allen spot met gschoner war mit schönem werd Dut seruiray ich dyen dir gantz pur tzechäti gaisch newr was du wilt nem tudem vnd waisz nit fray fürwar kain falsche rays got wet wol twyw got weiss wol wie eck de amar ich dich lieb hab DE mit mundesch newr was du wilt Margarita well mein schöne gret Exprofundes ausz gantzen gründen das tün ich snell dat löff das gloub draga griet liebe gret Permafoy auff mein trew In recommisso In dein beuelchnüss dyors ee nöt tag vnd nacht my ty commando mich dir emphilch wo ich trott jambre liebe twoya newr dein Allopp my troy all auf min trew HEr wiert vnd dürestet also sere trag auf wein trag auf wein trag auf wein Das dir got dein laid verkere pring her wein pring her wein pring her wein Vnd dir dein sälden mere nu schenck ein nu schenck ein nu schenck eyn GRetel wiltu sein mein treutel so sprich sprichs so sprichs so sprich sprichs Ja koufst du mir einen beutel leicht tün ichs leicht tün ichs leicht tün ichs Vnd reyss mir nit das heutel newr stich stichs newr stich stichs newr stich stichs SIm Jensele wiltu mit mir tantzen so kom auch so kom auch so kom auch Böckisch well wir vmbhin rantzen Jans nit strauch Jans nit strauch Jans nit strauch Vnd schon mir meiner schranzen dauch schon dauch dauch nach dauch dauch Jensele dauch PPfeiff auff haintzel Lippel snäggel frisch frow fry frisch frow fry frisch frow fry zwayt ew rürt ew snurra bäggel Jans Lutzey Cüntz Kathrey Bentz Clarey spring kelbrisch durta Jäckel iu hayg hayg Iu hayg hayg Iu hayg hayg hIn get der raye seusa möstel nu reckt an nu reckt an nu reckt an gumpp auf hainreich noch ein Jössel rür biderbman rür biderbman rür biderbman rür biderbman metz die

F045-01v,31 mut döwt das kösstel dran dran dran dran dran dran dran dran NV füdert ew man ysst Im dorffe nempt kain weyl nempt kain weyl nempt kain weyl nach

F045-01v,32 in Cünrat fauler thschorffe du lempeyl du lempeyl du lempeyl lüg vmb dich als ein orffe eyl held eyl

eyl held eyl eyl c MIIt günstlichem hertzen wunsch ich dir ein vil gut Jar zu disem new vnd was auff erd dein hertz begeret Amen mein hort zwar das ist recht gedenck An mich geselle meyn Dein schallen vnd schertzen liebet mir das nym ich zwar dir lon mein trew der wunsch lieb werd an vns gemeret danck hab das wort ich bin dein knecht newr frewt es dich zwar das sol sein MIch frewet traute weib dein rotter mund ich dein allain mit stetigkeit dein züchtligh er mich tiefflich senet des pin ich fro vnzweifel gar das hör ich gern zart liebe Grett Dein manlicher leib mich hat erzunt dasselb ich mayn ich dir berait dein tugent mer höchlich mich zenet dem ist also ich sag dir war nach dem begern Os wie es get VERgiss mein schatz nicht durch all dein güt wer ist mein hail wer tröstet mich des wol mich ward der grossen freuden du wendst mir we du wendst mir pein du wendst mir laid vnd vn

F045-01v,33 gemacht Dein schärflich gesicht mein hertz durch plüt newr ich an mail frow das tün ich zwar vnuerkart sol ich dich gewden ouch du vil me lieb das sol sein zart frow gemait dem kom ich nach c DIE mynne füget nyemand wer da nicht enhat wann wo er hyn gat man spricht du wicht we dir was wiltu mir ge fürhin drat hast nicht so richt dich balde von hynnen dein mynnen dir vbel Ane stat DER wiert wil vns nicht borgen das ist mein grösste klag er fegt mich nacht vnd tag vmb gelt O welt pfü dich wie kiffst du mich du voller wiert nu schellt vnd bellt frow knecht diern vnd kinder der winder mich Inn der taschen syert Nv trinck wir auss dem fläschlin lassen wir den kopff so trenelt vns der schopff schenck ein hens

F045-01v,34 lein das fläschlin vol das tüt vns wol Im godersnal her wein get in her frischlichen giessen vnd fliessen bys In der blauter fal DIE Junckfrow solt ich mynnen das tet der frowen zorn ye doch müsst ich sy born ich schob vnd klob dasselbig bloch von ander doch ich armer knab sy hob das stro der stadel ward schütten vnd rütten den Iren slayer ab O Herten lieber Nickel mein vergiss mein nicht auff alle trew des heyaho Sym nayn ich zarts mein Elselein dein freuntschaft ist mir Allzeit new dem sey also Mein hertz das swindt seydu dich schaidst von mire sweig liebes kind ich kom herwider schyre Ach nickel nickel traute schöner Klewsly hals mich küss mich leich mir her das meuszli VERhaiss mir bald mein schöne Els das du kain andern wellest hän des heyaho Ich wolt E springen vber den fels E mich beslieff kain ander man dem sey Also Mein trew gefüg An dir nymmer er

F045-01v,35 winde mein nickel klüg du leist mir in dem synne GEsegen dich got mein höchster hort kain schaiden tet mir nye so we des heyaho Du lasst mich hye vnd pleibst du dort wenn kom wir zu ainander me dem sey also In kurtzer vart wil ichs herwider keren mein nickel zart das tū mich schier geweren SWeig still gesell dem ding ist recht Iu gib mir frewlins bettenbrot des heyaho Sy ward mein herr vnd ich ir knecht nu ist mir sicher vngedrot dem sey also Ich mayn die zart zu der ich bin verbunden des wol mich ward erst han ich freude funden Ach raines töckel traute schöne tocke du liebst mir mit dem zipffel an dem rocke MEin dienst ir allzeit ist berait vnd hoff das mich die lieb nicht entstoss des heyaho Mit iren hörelein gemait E trawt ich Ir ein kinglin bloss dem sey also An als geuer als meinem rechten herren des knecht ich wer gar williklichen geren Repeticio Ach raines töckel ut super ICh frow mich noch der lieben stund do sy zu diener mich erkoss des heyaho Vnd hoff ir röselochter mund soll mich von sorgen machen los dem sey also Hertz müt vnd syn Ir gailt mit stätem fleisse wie ferr ich bin von Ir Ju dar die weysse WOI auff wol an kind weib vnd man sey wolgemüt frisch frölich früt Tantzten springen härpfen sing

F045-01v,36 en gen des zarten mayen garten grüne Die nachtgal der droschel hal perg ow erschellet zway gesellet ffreuntlich ko

F045-01v,37 sen haimlich losen das geit wunne für die sunne küne Amplick hertte der geferte well wir meiden von den weiben vngestalt Mündlin schöne der gedöne macht vns höne manigualt RAucha steudly lupff dich kreudly in das bädly Ösly gredly Plümen plüde wendt vns müde laubes decke rauch bestecke metzly Pring den buttern lasz vns kuttren wascha maydly mir das schaidli Reyb mich knäblin vmb das näblin hilfst du mir leicht wach ich dir das retzly JU heya haig zierlicher mayg scheub pffferling die mauroch pring Mentzsch loub vnd gras wolf fuks den has hastu erfrewt die welt bestreut grünlichen Vnd was der winder vast hin

F045-01v,38 hinder in die mauer tieffer lauer het gesmogen ser betrogen die sein erlöst may dein getröst frö

F045-01v,39 leichen c Amplick hertte c SENlich mit langer zeit vnd weyl vertreib schafft mir ain minikliches wib wenn ich erwach vnd vind ir nicht die mein gewaltig ist Trauren mich be

F045-01v,40 sleusset gantzlich vberal vnd meret sich mein grosser qual so mir an meinem arm gebrist ein schatz an argen list Hüglich tüglich rügligh wer ich sicher gailt wurd mir die lieb noch ainst zu tail ACh schaiden du bittre wurtz verderblich krut du ferrest mir mein liebste brut der ich vor kaine nye gewan so gar an tadel weh Fürwar ich wolt wer ye schaiden hett erdacht das Im hinfür kain liebe nacht von kainer frowen wol getän halt nymmer mer beschech Trauren tauren lauren müss ich als ain kind bys ich die zarten wider vind GESell gelück frewd wunn hail vnd höchstes G nu wend durch got mein senlich we vernünff

F045-01v,41 tiklich nach weysem rat das ich dich kurtzlich an schow Seyd das ich gelouben sol als du da sprichst dein stäte lieb vnd nicht embrichst da mit dein adeliche sat nicht frucht ödlichen paw Fantze glantz sprantz waideliche gret vergiss mein nicht halt wie es get O Wunnikliches paradys wie gar zu Costnitz vind ich dich für alles das ich hör sich lys mit gütern herten fröwt du mich Inwendig aufs vnd vberal zu münsterling vnd anderswa regniert dein adelicher schal wer möcht da ymmer werden graw Wil ougen waid In mangem klaid slecht zierlich raid sich man zu Costnitz brangen von mündlin rot An alle not der mir ains trowt mit röselochten wangen GEpär word weys an tadel speh schowt man durch hügelichen tritt von manger stoltzen frowen weh sant peter lat michs liegen nicht Des lob ich ymmer breysen

sol andächtlich in meim gebett wann er ist aller eren vol vnd wer mir laid wer anders redt Vil zarter engelischer weib durchlechtig schön mit liechtem glantz besessen haben meinen lib all Inn der katzen bey dem tantz Vnd der ich nicht vergessen wil das macht Ir miniklich gestalt mit eren lustlich freuden spil vindt man zu Costnitz manigualt FVr allen schimpff des ich vil sich zu Nüremberg frölich bestellt mit eren so tüt fröwen mich der hader wunniklich gesellt Von manger lieben frowen schön vnd der kain tadel nye geflücht die sich dem hader machet hon vnd doch kain hader nye versucht WOlauß gesell wer hadren well für vngeuell der vleyss sich freuden vngeswacht auff glihem dail der mag sein hail wol machen gail an alles mail ob er den orden wol betracht ZVcht er lob tugent ist ir krey wer sich der regel halten wil der mag dem hader wonen bey mit aller hendlin freuden spil Vnhäderlich an argen schein frölichen fro wer das verdächt der möcht wol an im selber sein verurteilt in des kaysers ächt Wo solcher schertz an argen wän bynander ist vernempt den syn wer möcht natürlich das ge

F045-01v,42 län er wurff sein hader ouch dorein Ob yemand das verkeren wolt der tet nach seiner groben art kain frow solt im nit werden hold seyde er nit bessers het gelart wol auff gesell c O Wunniklicher wolgezierter may dein süß geschray pringt freuden mangerlay besunderlich wo zway an ainem schönem ray sich mütiklich verhendelt hän GRün ist der wald perg ow geuild vnd tal die nachtgal vnd aller voglin schal man höret ane zal erklingen vberal Seid nu die zeit wendt frölich vngemach so wach lieb ach zwar mir sol wesen gach zu hengen der hinnach der ich lang nye gesach vnd mich ir ermlin weyss vmb fahen WAch auff mein hort es leucht dort her von orient der liechte tag blick durch die brow vernym den glantz wie gar vein blaw des himels krantz sich mengt durch graw von rechter schantz ich fürcht ain kurtzlich tagen Ich klag das mort des ich nicht ger man hört die voglin In dem hag mit hellem hal erklingen schon O nachtgal dein speher don mir pringet qual des ich nicht lon vnweiplich müß ich klagen MIIt vrlob fort deins hertzen sper mich wunt seyde ich nicht bleiben mag schidliche not mir trau

F045-02r,01 ren pringt dein mündlin rot mich senlich zwingt der bitter tod mich mynder dringt mich schaiden macht verzagen SICH manger frewt das lange jar gen des liechten mayen schein vnd Also hab ich ouch getän hort wie es mir ergie Ains alten weibes nam ich war von der ich kom in sweren pein vnd hett sy halb wes ich ir gan sy hunck an ainem knye VNrübin ist Ir nam des ward mein rugk wol ynne do sy mich zu der lieben brächt vnd ich nicht mocht entrynne vnrib gewan mein armer leib ich wesst nicht selber wie Fürs gryen vnd für den kram ward mir die haut erberet von vieren die des nicht verdross got waiss was mich erneret erst raw mich ser das mich ain weib gar alt so dick empfie Ich kom geritten für ir haus mit ainem finger winckt sy mir ich müßt ye hören was sy wolt das wunder mich ser baiss Do hüß sy auff an allen grauss hanns maler ich wil sagen dir die törel ist dir wunder hold vnd gert dein also haiss Mein hertz ward freuden vol vnd gailt sich diser mere ich sprach zu Ir wer dem also erst kant ich wer ich were seyde ich den frewlin noch geuiel vnd daucht mich des so fraiss Ir trewe die was hol zwar das vernam ich klaine bys das ich ward durch knüttler wald gefüret vast vnraine zwar mir gelang to vbel nyel in kainer sölchen rayss AIns grossen kriegs nam ich mich an mit meinem weib auf ainen tag vnd wesst nicht selber wol warumb newr das ich von ir käm Gen sant laurentzen solt ich gan vnd das bedorfft nit ander frag der kirchfart nam ich klainen frum vnd ward mir widerz äm Als ich ew das be

F045-02r,02 dewt ich ward gar schon emphanen man fürht mich in ain kemerlin so gar an als belangen mir stoltzt der müt von rechter gier vnd grünet als ein bärn Man legt mich zu der breut bett bol

F045-02r,03 ster weyss leylachen das was nach lust gezieret wol ain bischof solt ich machen darauss so wur

F045-02r,04 den vnger vier die kind der teufel nem MAn sprach lebt aller sorgen büß also trost mich der alde hund da mit sy In die tür auff sloss vnd liess sy inher gan Viegga waniadat was ir grüss der teutzsch ich nicht vernemen kund bys das ain aichin wasser gross von vngern mich beran Der mynn ward mir gelont mit brüg

F045-02r,05 eln vnd mit eysen das weib vnd man die beulen sach ich torfft sein nicht zu weysen den maisten schaden ich da nam das tet ain vngrisch man Ich wolt er wer gedont vol zwischen flaisch vnd balge das er nicht mer gesprechen möcht vnd ob es tet der galge es wer dem reich ain klaine scham vnd hiengens alle dran WIl süßer wort mein mund In gab wie wol mein hertz des nit veriach das sy geuangen namen mich vnd daucht mich dannocht güit Si gerten vast der meinen hab erst do mert sich mein vngemach ye doch so lebt ich sicherlich gar vast nach irem müt Bys das ich von in rat gebre

F045-02r,06 chen an dem leibe do kert ich gen prawnegk hinwider vast zu meinem weib sy sach mich an als ob ich trüg ain blawen eysenhüt Vnd gsegnet mir das bad mit flüchen vnd mit schelden ich bat sy vast auff alle trew das sy es nicht solt melden sy sprach das sein hye alte mer doch iunget sich ir blüt WEr alden weibn wolgetraut der nympt den teufel zu der E secht also ist geschehen mir vnd noch vil mangem mer Man solt sy baissen In der haut vnd darnach werffen in den see das wer ain hochzeitliche zier der werlt ain köstlich er Zobry vnd kuppelspil das machen sy nicht tewer es wirt oft aine gar versert mit ainem haissen fewer dorumb hab ich gedingen güit also beschech ouch der Wann in ist nicht ze vil wo sy den segel wenden das prüfft man an der aubenteuer wol man solt sy blenden vnd all ir helffer schwach vnfrüt das wer meins hertzen ger c WEr die ougen wil verschuren mit den brenden sein leben enden mit güten zenden vbel essen ligen in dem stro der füg sich in die lumpardie da vil manger wirt vnfro tieff ist das kot tewer das brot vn

F045-02r,07 götlich rew mit falscher trew sol man da vinden teglichen new das ist ain speis der ich nicht kew WEr nach der wage ringe hechten kouffen welle für vngeuelle so fail geselle ainen der ain staine leber trag forsch in des kaysers Cantzelye wo man solche fisch eriag Gülcher mach kund was galt ain pfund pro zing soldin et tre zesyn also galt sich das leberlin vin von disem süttin hechtigin HERman marquart costnitz vimen wer das leben vns freud zu geben von mündlin

eben vnd mein öheim hinder dem ofen wer das wer ain besser stampanie wan das vns der peutel ler wirt zu placencz mein conscientz wirt offt so swach wie wol ich lach so das mein schreiber dick gesach klagt seinen grossen vngemach Sebastian werst du ain oxs zu florenczöla oder ain caniöla vnd zugst cum dola teglich misst auff ainem wagen gross das nem ich für ain süssen breye fürwär ich geb dir auch ain stoss zu deiner brust als du mir tüst mit valscher gier grob als ain stier zwar desgeleichen videlt ich dir vnd wurd dir mer das stünd zw mir c uOn trauren möcht ich werden taub seyde das der vorder winderklaub herwider hat behauset sich auff seinen alten sitz Der ist so nahent bey der tür gelegen mir durch mangel spür des ich mag klain erfrowen mich das macht sein grober litz Kellt reyff vnd grossen snee den bach verdacht mit eyse bracht er auss des bösayers haus des nam ich auch nicht breyse wann raine frucht auss bözem ay kom nye von vogels hytz Gras blümen grüner kle gantz sey der ist verschwunden verflogen sein die vogelin der wald ist loubes be

F045-02r,08 schunden der sunn verlos von seym geschray zu howenstain den glitz NV mir der pawer ist gear vnd auch gen Brixsen nicht wol tar dorumb das ich erzürnet han ain klainen vngenant Mit ainem smalen widerdriess den ich bot dem geraden füss so rewte mich klain wes ich dem gan der mir den schimpff da wandt Der fräueliche schlupff dem risen wer geweret den er zu seiner metzen tüt vnd alle gassen keret mit ainem mantel gabriel des faul dir mer ain zand Ich näm ain grossen klupff als der mir strassburg gabe ob in wurd allen aus gefegt mit ainem haissen schäbe die mynn da pflegen sunder hel durch gogeliche schand Ich wond mein sach wer richtig gantz newr an der trew so lag der stoss das marckt ich wol aim gerun das stob auss faulem lufft Da sweigen was mein besste schantz got sey gelobt wes ich genoss do man die rigel vnd die zewn so geren hett vermufft Noli nie tangere laich mich nicht pertzli vli was sich nicht wol gelimpffen mag das richt man auff ain stüli schon mit der newen hand beluckt nach welischer vernufft Leicht tün ich mir so we mit smucken vnd mit smiegen ob ich den bauch noch recken möcht leicht hulff ich ainen biegen der mir den staffel geren zuckt tieff In des meres grufft Ach Cölen wyenen mayntz parys Affian costnitz nürnberg was ich ye freuden da gesach die gan mir hye nicht In Dorumb das ich von ebner wys dick hausen müss auf hohen berg das macht ain weib vnder ainem dach von swangaw der ich bin Vnd darzw manig kind die mir den schimpff tzer

F045-02r,09 rütten dorumb das ich bedenken müss wie ich sy müg beschütten das in die wolf verzucken nicht das brötlin vnd dem win Ain mü die ander vintd wers alles wil besorgen das tü mein heer von Öster

F045-02r,10 reich vmb seinen schatz verborgen der tod die leng vil sach richt slicht vnd mangel krumpen syn c ES komen newe mer gerant von ainem grauen süss genant wie sawer der sein gesst emphacht dort in RunTzelian Hinfür den Bapst gelangt der schal zu Rom für mangel cardinal daraus so ward ain grosser bracht von weiben vnd auch man Die kirweich was bestalt von pawern vnd von knäppen die herberg sy da buchten auff vnd lieffen an die trappen mit kewlen spiessen wol betracht auff ainen bösen wan Sechzehen gesst gezalt die bischof wolten weyhen vnd welcher da kain bewlen hett der dorfft sein nicht zu leyhen beraiter vier für ain gemacht ettlicher bracht der van DEr wiert ward an dem ersten strauss geworffen zu dem venster auss also das Im derselben zech ward sein ge

F045-02r,11 leicher tail Dietrich fannawer ianko knab newr bey dem har die stiegen ab geschindert wurden also frech das was Ir gross vnheil Mein öheim matheys sligk der hüß sich zu den tachen recht als ain katz zum fenster auss er sprach es wil sich machen ich wolt vnd wer ich auff dem lech In ainer zullen gail Doch ward Im auch ain bick zu seiner nasen grusschel den er zu Rom wol viertzen tag liess sehen für ain musschel German sein knecht ain vels gerecht mass hob an alle sail HEr gotschalck vnd her mert von speir ir yeder trüg ain krumppe leyr von seiner achssel auf den dawm in ainer binten weiss Vnd was In freuntschafft mer beschach sy klagten ser den vngemach des hab ich wol genomen gam an In mit gantzem vleiss Her hanns von Tenemarch ward auff ain loch ge

F045-02r,12 drungen ab durch ain bün in ainen stall das Im die oren klungen als ob er leg In ainem tram bey ainez fewer heiss Rigo von wyene starch ward auch hin nach geschupffet do schray er laute wer ist hye wie bin ich des erklupffet ich wond du werst der bune bam In sorgen wierd ich greiss VOn slegen ward der steren blaw vnd schray misericordia das halff In lützel vmb ain ay Im ward sein rechter lon Noch sein ir syben vngenant dorumb das ich sy nicht erkant die all In disem hurlahay die weyh empfiengen schon Ir rugk füß lend vnd bain die bischof wol erblawen vnd welcher ye was komen dar den hett es ser gerawen do Conta dultz den firlafay pfaiß durch ain sawern don Ettlicher da ergrain recht als ain alter karren der nye kain smer empfangen hett vnd ward zu ainem narren do sich empferbt in dem geschray sein leib durch roten tron DEr kirchtag was also besetzt vnd welcher nicht drey stiegen platzt secht oder zu dem minsten zwo der was nit recht geweicht Vnd wer der kewlen nicht empfand die sy darbrachten In der hand wie wol des manger ward vnfro der hett nicht wol gebeicht Als diser marckt passärt vnd es begund zu tagen sy sprachen an ain

F045-02r,13 ander zu mit seniklichem klagen erheb wir vns auss disem stro ee man vns bas erstreicht Ir kainer auff ain pferd mocht sitzen ane kreyssten do ward gesehen hend vnd füß verbunden mit den reissten zwar vn

F045-02r,14 vergessen sunder dro In ires hertzen seycht c Nota diss lied singt sich In der weyse Von trauren möcht ich c NEmpt war der schönen plüde früde müde ist der kalde winder kinder schickt ew zu dem tantz glantz zieret sich lustlich des mayen tenne Durch manger hendlin farbe garbe marbe würtzlin grüne gräsli wäsli mit den plümlin gel hel singt die nachtigal weyt für die henne Die droschel hat ain wett getan mit ainem alten rappen zu tichten auff des mayen pan vnd gilt ain iunge kappen vil stolzer maide wellen dran das wisst Ir rösschen knappen DEs wart ich von der schönen hönen krönen wolt ich noch ir hertze smertze kan sy wenden mir schir vnd benemen alles trauren bitter Die mich so ferr vnrübet trubet vbet durch vil aubentewer getrewer was ichs ye ir knecht secht desgeleichen bin ichs nu ir ritter In irem dienst dieweyl ich leb sol ich mich lassen vinden ob sich ain klain ir widerstreb bedecht gütlich zu linden ich trag ain

burd swerlicher heb wolt sy mich der embinden ACh wolgemüte klaine raine saine ist gen mir dein helffe gelffe tapfferlich gestalt walt meines leibs vnforchtlich deiner eren Mein ritterlich gesange lange pange lass frow ainig iölich frölich lieb erwecken dich ich nems für güt woltst du mich noch geweren Dorumb ich in dem achten iar mich dicke hab gewunden mit seniklichem seufften zwar vnd bin noch vnenbunden trost mich dein mündli wolgeuar erst het ich frowde funden AVffrüstigkliche wunne sunne brunne meines hertzen fewchte lewchte deiner oglin klar gar mich verzucket In der liebi schricke So mir dein höptlin naiget saiget zaiget willikliches grüssen süssen wunsch ich da emphach nach meines hertzen lust beschech es dicke Dein vnurgessen fraw mich schreib wie ferr ich bin ellende so nahet mir dein stolzer leib da von ich nicht enwende ach selten sehen liebstes weib wenn hat die not am ende c KOm liebster man meins leibs ich dir wol gan an abelan kom traut gesell glücklich fleuch vngeuell kom höchster schatz zu tratz der falschen zungen latz kom schier meins hertzen laid vertreib vnd tröst mich vil armes weib dein mänlich leib reicht synn vnd müt an mir für aller welde güt DEin wort gepär ringt all mein swer fraw lieber mer seyde mein begerd ain stoltz weib iunck hoch vnd werd die mir das hertz an smertz verüängt mit liebem schertz gar wuniklichen manigualt ir miniklich schön gestalt macht mich nicht alt vnd bin ergetzt von klaren öglin mich benetzt SChaiden mich nôt dein schaiden mich ertöt mein öglin röt vnd byn verzucket der synnen blösslich ent

F045-02r,15 ruckt mein weiplich zucht die frucht fleusst senlich ir genucht ob du mir kurtzlich nicht enschreibst vnd selb lang von mir beleibst wie du das treibst so fürcht ich ser oder ich gesech dich nymmer mer Ich klag Ich klag Ich klag ain engel ain engl- wun

F045-02r,16 iklich Innerklich O tag erlös die minniklich Veriag die alden die kalden geualden swiger wunderlich Gemelich Aue mütter küniginne miltikait ain milderinne an dich kain weg löblicher mynne get in waynender welde Gnadenvol an vns begynne wo sich rüfft gelöblich stymme trön der himel kayserinne in ewikleichem velde Aue mütter fraw magt vnd mayd erenreiche lobesam beklait seyde vnd dir der herre nicht versayt so hilff vns edle krone Das wir nach des todes hynnen schaid vinden dort ain frölich ögelwaid vnd besitzen alle sälikait bei deinem kindlin schone Bratis Ich lat hoch grans Bratz ze gud kunt mund grans her per gemanklich grans lust stat roch Ich hör sich manger fröwen lat ain yegklich fraw geboren hoch Auss welchem land sloss oder stat die bürtig sey das wierff ich roch Ze rugk auss meines hertzen grund was ich der land ye hab erkunt da

F045-02r,17 für liebt mir ain rotter mund von swaben her wort fort geper person gestalt gemainklich Ain stoltze swäbin das bewärt an der ich nye kain tadel vand die meinem hertzen ist vermert für alle die ich ye erkant Ir öglin nas mund kynn vnd kel formieret schon darob das fel rot weyss ain klain verblichen hel Ir ermlin hend brüst lüst an end hertt weyss vermalt gar rainklich Klain in der mytt ain dicken sitz keyf rund verwelbt schon vnder spewtzt zway diechlin waidelicher hitz zw tal das bainlin vnurschewtzt Mit ainem füzlin smal vnd klain klug vnder secz Ir wandel rain vnstrefflich ist der welt gemain der rechten mäss mit sytt tün lass hat sy gewalt gantz ainiklich Passio domini nostri Jhesu Christi completa Anno et6 IN oberland ain hoher künig gewaltikleich gesessen vor tzeiten gantz sein her verlos bald manne vnd auch frawen durch zwo person dasselb beschach dorumb das die zerbrachen sein gebot Der ward gesandt von seinem vatter verrlich vngemessen gen nyderland er In erkos vil awbentewer schawen die er versucht mit vngemach verwegenlich durch mange wilde rott Gross ellend armüt frost vnd hitz mit allem hofgesind gedultiklich durch gruntlos witz laid seiner mütter kind die In kewschlichen hye gebar an we vnd mayl das sag ich ew fur war Sein heerlich krafft hersscht aller macht volkomenlich allmächtig dahaym In seines vatter reich wie wol er hye zw lande sein zeit vast hertiklich verdolt ee das er an dem crewtze laid die not Senlich sighaft was sein ge

F045-02r,18 müt än vnderlass newr trechtig zerbrechen schier die vinstern keich mit seiner aigen hande vnd die gerech

F045-02r,19 ten darauss holt die hye nach seinem willen waren tod Gross wunderzaichen süsser ler er von Im sehen lye ee In begraiß des todes ser den er menschlichen hye laid von seinr aigen creatur die er beschüff In men

F045-02r,20 schlicher figur Kain güten tag er nye betratt In vierdhalb dreissig Iaren wie wol sein macht durchlewchtig was die nyemand kan durch granden loblich an end vnd anefangk so ist des fürsten wesen ain ewig mass Es ist ain fräg warumb vns wolt so hertiklich eraren der himel erd schüff laub vnd gras all creatur erzünden lebentig darIn mit aim gedanck vnd aller gnaden ist ain volle strass Aquinas Thomas des beschaidt ain kindlin vnursert von lieb vnd durch gerechtikait sich gab der inarter swert wie wol sein vatter manigualt erlösen mocht den val durch sein gewalt Dorumb so batt der hochgelobte kung vor an dem berge ee Im sein iunger gab den kuss mit tuftikleichem trone sein vatter innikleichen süss das er In freyte ob es muglich wer Der forchte wat was engestlichen von des todes serge doch gab er seines willen fluss der vätterlichen krone gantz In sein hend sünlicher grüss wie wol Im was das hertz vnmässlich swer Als er ye leiden solt die pein nach tötlichem geferrt do kert er zw den Iungern sein die slieffen also herrt er sprach wacht auff bett mit vernunft wann Ir nicht wisst tag zeit des todes kunst In dem so kam iudas der seinen herren hett verräten mit ainer rott der Iuden schal vnd kusst In an sein wange dorunb das man In kennen tet wann er aim iunger was ain tail gelich Der wierdig nam ihesus sprach zw dem volck die In beträtten mit swerten spiessen ane zal wem sücht ir so gedrange dis tü wir ihesum nazareth er antwurt tugentlichen das bin ich Als er das wort götlich vermeldt auss seinem hailgen mund sy vielen In des garten veld all rügkling auf den grund da ward geprüfft sein mechtikait vnd das er williklich die marter laid Sein loblich macht darnach verhieng das sy In viengen stiessen hertt bunden raufften auss den bart In wurffn auf die erde hässlich ellend mit grossem neyt ward er gefürt In aines richters haws Dieselbig nacht der vinsten ain end kain mund

nicht mag beslissen das leiden von dem heern zart sant peter der vil werde verlognot dreymal kurtzer zeit des der vns losst mit seiner marter graws Maria die vil raine magt vnsäglich ward betrübt als Ir die mer ain iunger sagt haiss wainen sy da vbt vmb Iren seligen lieben schatz den sy em

F045-02r,21 pfieng gepar durch kewschen latz Als nu ir will an Im ergieng strencklich durch bös behagen die langen nacht bys an den tag sy fürten in mit gahen Caypha pylato vnd darnach herode zw als ain schedlichen man Von dem noch vil zw singen wer wes sy In tetten frägen er antwurt In mit klainer sag das gund In ser versmahen herodes In Im selber sprach er ist vnweys steyd er nicht reden kan Vnd legt Im an zw vngelimpf ain törlich klaid berurt ausz Im so triben sy den schimpf widrumb ward er geführt pylato furbass vngestillt durch micheln spot als ainen toren wild Mit grossem sturem vnd vngefügem hewlen schawren browsen liess sich der küng küng aller küng der heer heer aller herren gedultiklich recht als ain lamp pylato smächlich wider weysen für Derselbig wurm krenckt sein gewissen von des kaysers grawsen haimlich In seines hertzen drung wie wol er wesst den keren der iuden hass durch valsche wamp noch volgt er In mit böser wille kür Er liess In gaiseln bärmiklich An ainer sewle bloss von Im das blüt gar ärmiklich auss seinem leichnam floss man satzt Im auf sein hailigs hawbt ain dünnin kron mit herttem druck betaubt Auss der ratschrann ward er geweyst mit bitterlichem smertzen den Iuden für pylatus stymmt den ewren küng hye schawet sy sprachen kunges hab wir nicht newr ainen kayser dem wir sein vermannt Spöttlichen sann So knyeten sy für In mit bösem hertzen vnd eerten In hemisch vergrymt mit falschem grüss gebrawet Ave rex iude